

Simon Boberitzsch vnd Margaretha seiner ehelichen hausfrawen, das do gewest ist Nicolae Friederichs; derselbe Nicolae hat dasselbe haus lassen liegen von schulde vnd zinse wegen dem heiligen Creutze vnd ander leuten, also habe ich mich desselben haus vnderwunden als ein lehenherr vnd habe dasselbe haus vorkhaufft vor siebenthalbe grosse schockh dem vorberurten Simon vnd seiner frawen, die sollen solche bezahlung thun zwey schock inn dem kauffe, zwey schock auff weihenachten, zwey schock auff Walpurgis, ein halb schock auff pfingsten vnuorzogenlichen nach datum dieses briefes. Also leihe ich das haus dem vorberurten Simon Boberitzsch vnd Margaretha seiner ehelichen hausfrawen also lehenrecht ist mit crafft dieses briefes vff solche erbzinse der brucken, zwölf groschen vff Walpurgis, zwölf groschen vff Michaelis rechter landtwehre. Also habe ich vorgeandter bruckemeister dem vorgeandten kauffer gunst vnd willen zugesaget, wil er die brucken rein halten vnd fegen, wan es not ist, vnd die brucken bevoren<sup>1)</sup> bey seinem hawß bewahren mit schalholtz, wan es ihme zu der handt wirdt geschickt, vnd soll das thun ohne alle widerrede, wann er solche erbeit thut vnd das bewahrt, so soll er des erbezins frey ledig vnd los sein; were es aber sache, das er solche erbeit nicht mehr thun wolt, so soll er darnach solchen erbezins geben, als oben berurt ist. Das ich solche lehen vnd gunst dem vorberurten Simon vnd Margareta seiner ehelichen hausfraw getan habe, des habe ich zu rechter sicherheit vnd wahrem bekendtnis amechtes siegell vnd(?) meinem darneben von amechtes wegen gedruckt vnden an diesen offenen brieff, der do gegeben ist am montag nach Ambrosii als man tausent vierhundert schreibet LXX.

Nach dem Lib. privil. T. I fol. 204 im Rathsarchiv zu Dresden.

Neubert Vortrag üb. d. Rechtsverhältn. d. alt. Elbbr. S. 186.

1) Die Copie hat: *beworen*.

No. 348. 1470. 29. Dec.

*Burgermeister und Rath bitten um Bestätigung des entsprechend den Bestimmungen der neuen Rathsordnung für das nächste Jahr gewählten Rathes.*

Irluchten hochgebornen fursten. Vnnsern willigen vnderthenigen dinst uuern furstlichen gnaden allezeit zcuoran bereit. Gnedigen lieben hern, es ist in uwire gnaden stat by vns ein ald herkomen gewonheit, vffs nuwe iar eynen nuwen rat zcu irwelen, douon so haben wir nu noch uuern gnaden nuwen gegeben ordenung vnd satezung eynen nuwen rat vff dis zeukunfftige iar gekorn, noch deme vnd uwire gnaden in diser ingeslossen zcedel wol vornemen werden. Bitten dorumb mit gar demutigem vllisse, uwire gnaden wellen vns solchen gekornen rat gnediclichen bestetigen; wellen wir vmbe dieselben uwir gnaden in gehorsam allezeit williglichen gerne vordynen. Geschriben vnder vnnserm stat secret am sonnabende noch Innocentum anno domini ꝛc. LXXI.

Vwire gnaden willige vndirtenige ratmanne vnd gesworne zcu Dresden.

Dem irluchten hochgebornen fursten vnd hern hern Ernste kurfursten vnd hern Albrechte gebrudern herczogen zcu Sachsen lantgrauen in Doringen vnd marcgrauen zcu Missen vnnsern gnedigen liben hern.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.